

Aber Dußlingen okay

Für die Grünen gab es in Berlin nichts Neues

TÜBINGEN (bau). Außer Wahlkampfbrauch keine neuen Signale", für die Grünen bestehe zum Glück kein Anlass zum Streit: Mit diesen Worten bewerten die Abgeordneten Winfried Hermann und Boris Palmer das Bürgermeister-Treffen am Mittwoch beim Bundesverkehrsminister in Berlin.

Die wichtigste Aussage in ihrer Presseerklärung vom Donnerstag kommt ganz am Schluss: „Auch die Grünen akzeptieren die Planung für den Abschnitt Dußlingen. Wir fordern lediglich, dass die beiden angrenzenden Abschnitte umwelt- und menschenverträglich als 2+2-Lösungen gebaut werden.“

Ansonsten kritisieren Hermann und Palmer, wie am selben Tag auch der FDP-Abgeordnete Dietmar Schöning die Darstellung, dass der Dußlinger Abschnitt noch nicht oberste Priorität habe. Hermann: „Wer die B 27 im Abschnitt Dußlingen beginnen will, muss lediglich das Geld beschaffen, nicht Pläne ändern. Genau dazu ist in Berlin offenbar kein Wort gefallen.“

Nach Ansicht der beiden Grünen-Politiker wurden die strittigen Punkte beim Treffen mit Bodewig offenbar ausgeklammert: „Zur Endelbergtrasse und zur Querung des Schindhaus kein Wort - da ist es leicht, Einigkeit zu demonstrieren.“

Schwäbisches Tagblatt
19.10.2001